

**Rundbrief Juli 2015****Der Vorstand**

Prof. Dr. Oliver Quiring  
Institut für Publizistik  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
Telefon: 06131/39-25222  
E-Mail: [quiring@uni-mainz.de](mailto:quiring@uni-mainz.de)  
<http://www.dgpuk.de>

Mainz, 03. Juli 2015

## Inhalt

1.	<b>Nachlese Jahrestagung Darmstadt</b> .....	2
2.	<b>Call for Papers zur Jahrestagung 2016</b> .....	2
3.	<b>DFG-Fachkollegienwahl 2015</b> .....	3
4.	<b>Studium.org online – Information über Bachelorstudiengänge</b> .....	3
5.	<b>Zeitschriften I: Neue Herausgeberin von SC M, Abonnements verlängert</b> .....	4
6.	<b>Zeitschriften II: Mitgliederbefragung zu Fachzeitschriften</b> .....	4
7.	<b>AVISO ab 2016 mit neuer Redaktion</b> .....	4
8.	<b>International I: Call for Papers für das DGPuK-Panel auf der ICA 2016</b> .....	5
9.	<b>International II: Neuauflage von „How to go international“</b> .....	5
10.	<b>Nachwuchssprecher/in – von der Grauzone in die Institutionalisierung</b> .....	5
11.	<b>Neue Mitglieder</b> .....	6
12.	<b>Zum Schluss: alle Jahre wieder – das leidige Thema Beitragsrückläufer</b> .....	10

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

trotz sengender Hitze (aktuell 37 Grad *Celsius*, nicht zu verwechseln mit Fahrenheit) möchte ich Ihnen die eine oder andere brandheiße Information vor dem Semesterende nahe bringen. Mit diesem Sommerrundbrief informiere ich Sie über Entwicklungen und Ereignisse der letzten Monate.

## 1. Nachlese Jahrestagung Darmstadt

„Verantwortung, Gerechtigkeit, Öffentlichkeit“. Unter diesem Motto fand vom 13. bis 15. Mai 2015 in Darmstadt die 60. Jahrestagung statt. Die Veranstalter Klaus-Dieter Altmeyen von der KU Eichstätt, Thomas Pleil von der Hochschule Darmstadt, Lars Rinsdorf von der Hochschule der Medien Stuttgart und Petra Werner von der Fachhochschule Köln hatten die gesellschaftliche Bedeutung unseres Faches und seiner Ergebnisse in den Fokus gerückt. Sie wurden mit rund 300 Besuchern und intensiven Debatten belohnt.

Zahlreiche Gäste aus dem Journalismus, der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen dokumentierten eindrucksvoll, dass die Debatte um die gesellschaftliche Bedeutung des Faches nicht als Selbstbespiegelung angelegt war. Neben einer Podiumsdiskussion mit prominenten Teilnehmern, wie etwa Brigitte Zypries, Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, FAZ-Herausgeber Jürgen Kaube und Wirtschaftspublizist Roland Tichy wurde die Tagungsarchitektur durch diskursive Workshops, die so genannten „Stehkonvente“ mit Praktikern erweitert. Das Schader-Forum bot dafür den idealen Rahmen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Schader-Stiftung, die unsere Jahrestagung maßgeblich unterstützte.

Doch auch die Ergebnispräsentation kam nicht zu kurz: in vier Tracks wurden insgesamt 48 themenbezogene Beiträge vorgestellt, sowie weitere zwölf Beiträge in offenen Panels. Vier Gruppenpanels zu spezifischen ethischen und normativen Fragestellungen rundeten das Programm ab. Der Tagungsband, der Anfang 2016 bei UVK erscheint, ist bereits in Arbeit.

Schließlich wurde – passend zum Tagungsthema – von der Mitgliederversammlung ein neuer Ethik-Kodex beschlossen. Für die umfangreiche Ausarbeitung und intensiv-konstruktive Diskussion im Vorfeld geht mein herzlicher Dank an Elisabeth Klaus, Alexander Filipovic und Christian Strippel.

## 2. Call for Papers zur Jahrestagung 2016

Wer die Präsentation der Leipziger Kolleginnen und Kollegen in der Mitgliederversammlung in Darmstadt gesehen hat, wird schon dort spontan Lust verspürt haben, im Frühjahr 2016 nach Leipzig zu reisen. Das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig lädt passenderweise vom 30. März bis zum 1. April 2016 zum Thema „100 Jahre Kommunikationswissenschaft in Deutschland: Von einem Spezialfach zur Integrationsdisziplin“ nach Leipzig zur 61. Jahrestagung der DGPuK ein.

Aber natürlich kommt auch 2016 die (hoffentlich ertragreiche) Arbeit – sprich die Produktion und Verbreitung von Wissen – vor dem Vergnügen. Der Call zur Tagung ist diesem Rundbrief beigelegt. Sie finden ihn auch auf der Startseite der DGPuK-Webseite ([www.dgpuk.de](http://www.dgpuk.de)). **Einreichungsschluss ist dieses Mal aufgrund des frühen Tagungstermins bereits der 15. September 2015. Bitte beachten Sie: es wird keine Nachreichfrist für offene Panels geben.**

### **3. DFG-Fachkollegienwahl 2015**

Wie bereits mehrfach kommuniziert, finden 2015 wieder die Fachkollegienwahlen der DFG statt, an die ich Sie an dieser Stelle erinnern möchte. Die offiziellen Kandidierendenlisten wurden Anfang Juli von der DFG bekannt gegeben und mit Helena Bilandzic, Christiane Eilders, Andreas Hepp, Jörg Matthes, Anna Theis-Berglmair und Hartmut Weßler stehen genau die Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, die die DGPuK vorgeschlagen hatte.

Ausführliche Informationen zur Wahl finden Sie unter [www.dfg.de/fk-wahl2015](http://www.dfg.de/fk-wahl2015). Auf dem Wahlportal können Sie sich auch über den Ablauf der Online-Wahl informieren. Die Wahlfrist zur Stimmabgabe im Online-Wahlsystem wird nach Angaben der DFG voraussichtlich im Zeitraum vom 26. Oktober 2015 bis 23. November 2015 liegen. Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses auf dem Wahlportal der DFG wird kurzfristig nach Ende der Wahlfrist erfolgen. Ich werde Sie über den Fortgang der Wahl jeweils zeitnah informieren.

### **4. Studium.org online – Information über Bachelorstudiengänge**

Die Frage, wie wir Studierende nicht nur für unser Fach begeistern, sondern auch in ihrer Studienplatzwahl am besten unterstützen können, beschäftigte den Vorstand der DGPuK und den Ausschuss „Studieninformationssystem“ mehrere Jahre. Seit Ende Juni ist das Ergebnis online: wie bereits in Darmstadt angesprochen, erweitert das Studieninformationsportal [studium.org](http://studium.org) seine Website um eine Übersicht über Bachelor-Studiengänge in der Kommunikationswissenschaft. Studienbewerber können sich hier über Inhalte und Angebote von 68 Studiengängen informieren.

Um den Studieninteressenten einen schnellen Überblick zu verschaffen, bereitet die Website nur wenige Eckdaten der Studiengänge auf, die aus Bewerbersicht besonders wichtig sind, wie zum Beispiel Zulassungsvoraussetzungen oder typische Seminargrößen. Darüber hinaus liefert sie nützliche Informationen zu den allgemeinen Studienbedingungen an der jeweiligen Hochschule. Auf [studium.org](http://studium.org) können Studienbewerber entlang von Auswahlkriterien, die Ihnen besonders wichtig sind, gezielt nach Studiengängen suchen, etwa in bestimmten Städten. Wer einen Studiengang in seine engere Wahl aufgenommen hat, erhält in einem Studiengangporträt einen Überblick über das Profil eines Studiengangs und kann über einen Link sofort zur Website des Angebots wechseln.

Die neue Unterseite für kommunikationswissenschaftliche Studiengänge ist das dritte fachspezifische Angebot von [studium.org](http://studium.org). Auf dem Portal kann man sich zudem über Studiengänge aus den Bereichen Soziologie und Geschichte informieren. Unterseiten zu weiteren Fächern aus dem Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften sind in Vorbereitung. Getragen wird [studium.org](http://studium.org) von den Fachgesellschaften der auf dem Portal vertretenen Fächer. Für die Kommunikationswissenschaft ist dies die DGPuK. Ansprechpartner ist Lars Rinsdorf ([rinsdorf@hdm-stuttgart.de](mailto:rinsdorf@hdm-stuttgart.de)).

Drücken wir die Daumen, dass das Angebot gut angenommen wird! Herzlicher Dank gebührt den Mitgliedern des Ausschusses „Studieninformationssystem“ (Christoph Klimmt, Elke Grittmann, Marlis Prinzing, Armin Scholl, Annika Sehl, Tanja Thomas und Jens Woelke) für die Vorbereitung und konzeptionelle Begleitung sowie Lars Rinsdorf und Saskia Heinzel von der HdM Stuttgart, die in den letzten Wochen so manche operative Hürde übersprungen haben.

## **5. Zeitschriften I: Neue Herausgeberin von SC|M, Abonnements verlängert**

In der Mitgliederversammlung in Darmstadt wurde Anne Bartsch (München) neu in das Herausgebergremium von SC|M gewählt. Teil des Konzepts der von der DGPuK verantworteten Fachzeitschrift ist der jährliche Wechsel mindestens einer Herausgeberin bzw. eines Herausgebers. Herzlichen Dank an Bernd Blöbaum, der dem Herausgebergremium seit Gründung von SC|M angehörte und im Mai turnusgemäß ausschied.

Abgesehen davon haben wir gerade die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Verlängerungen der Abonnements von Publizistik und Medien & Kommunikationswissenschaft unter Dach und Fach gebracht. Die Verträge mit Springer bzw. Nomos sind unterschrieben.

## **6. Zeitschriften II: Mitgliederbefragung zu Fachzeitschriften**

Auch wenn die Verträge geschlossen sind, stehen die Zeitschriften des Fachs weiter im Fokus unseres Interesses. In Absprache mit dem Vorstand der DGPuK führen Gerhard Vowe, Jonas Echterbruch, Jana Lassen und Johannes Tholen (Düsseldorf) aktuell eine Befragung zu den Erwartungen der DGPuK-Mitglieder an deutschsprachige Fachzeitschriften der Kommunikationswissenschaft durch. Dabei geht es vor allem darum, Ihre Meinungen zu und Ihre Wünsche an die Publizistik, M&K und SC|M zu erfahren. Wie schon vor ein paar Tagen per Rundmail, bitte ich Sie an dieser Stelle erneut um Ihre Teilnahme, falls Sie bisher nicht mitgemacht haben. Bei allen, die bereits teilgenommen haben, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Den Onlinefragebogen erreichen Sie unter:

<http://ww3.unipark.de/uc/fachzeitschriften-dgpuk/>

Die Befragung dauert ca. 15 Minuten. Der Online-Fragebogen steht in einer für Smartphones und Tablet-Computer optimierten Version zur Verfügung. Die Teilnahme ist dadurch auch von unterwegs über den gleichen Link möglich. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse!

## **7. AVISO ab 2016 mit neuer Redaktion**

Drei Jahre lang haben Tobias Eberwein (Wien) und Lars Rademacher (Darmstadt) gemeinsam die Redaktion des AVISO verantwortet. In dieser Zeit sind sie unbequemen Themen nicht aus dem Weg gegangen, sondern haben uns beispielsweise mit Ausgaben zum Sinn und Unsinn des Gutachterwesens oder auch zur Normativität im Fach bereichert. Herzlichen Dank!

Ab 2016 werden Cornelia Wolf (Leipzig) und Alexander Godulla (Passau) die Redaktion übernehmen. Der Vorstand ist sich sicher, dass der AVISO auch in Zukunft in guten Händen ist und wünscht gutes Gelingen!

## **8. International I: Call for Papers für das DGPuK-Panel auf der ICA 2016**

Ab diesem Jahr wird Cordula Nitsch (Heinrich Heine Universität Düsseldorf) die Organisation des DGPuK-Panels auf der ICA Jahrestagung (2016 in Fukuoka, Japan) übernehmen. Den entsprechenden Call finden Sie als Anlage zu diesem Rundbrief. **Einsendeschluss für Einreichungen ist der 01. September 2015, 24:00 Uhr (Eingang)** bei Cordula Nitsch ([cordula.nitsch@phil.uni-duesseldorf.de](mailto:cordula.nitsch@phil.uni-duesseldorf.de)). Herzlichen Dank an Anne Bartsch (LMU München) für die Organisation in den letzten Jahren!

## **9. International II: Neuauflage von „How to go international“**

Vor über zehn Jahren erschien die erste Auflage von „How to go international“. Damals noch dazu gedacht, den zahlreichen weniger Informierten den Weg in die internationale Scientific Community zu erleichtern, hat sich die Broschüre zu einem echten Dauerbrenner entwickelt. Nicht zuletzt deshalb, weil sich eine internationale Ausrichtung der eigenen Karriere mittlerweile von einer Zusatzqualifikation zum Fachstandard entwickelt hat. Aber selbst jede noch so gut gemachte Broschüre veraltet, weshalb der Vorstand die Herausgeber im letzten Jahr wegen einer Neuauflage anfragte.

Helena Bilandzic, Edmund Lauf und Tilo Hartmann (die drei ersten Herausgeber von 2004) gingen im Rahmen der Überarbeitung wie schon bei der ersten Auflage vor: großzügig und hilfsbereit. Noch bevor diskutiert wurde, wer denn nun auf der Neuauflage als Herausgeber stehen sollte, wurden erste Tipps und Ideen zur Verfügung gestellt. Dafür herzlichen Dank!

Wie ideenreich eine Neuauflage dann tatsächlich sein kann (und an was die älteren Semester unter uns nicht jederzeit denken), zeigen Teresa Naab und Christina Peter mit ihrer gelungenen Überarbeitung, die neben einem sehr umfangreichen Update komplett neue Kapitel enthält, z.B. zu Auslandsaufenthalten und deren Vorbereitung. Dafür ebenso herzlichen Dank!

Die 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage (herausgegeben von Teresa K. Naab, Christina Peter, Helena Bilandzic, Edmund Lauf und Tilo Hartmann) hängt diesem Rundbrief an. Sie finden sie auch auf unserer Website ([www.dgpuk.de](http://www.dgpuk.de)) unter „Meine DGPuK, Aus der Gesellschaft, Info-Broschüren“.

## **10. Nachwuchssprecher/in – von der Grauzone in die Institutionalisierung**

Vor knapp vier Jahren wählte der Nachwuchs der DGPuK Melanie Magin (Mainz) und Sven Engesser (Zürich) zu seiner ersten Sprecherin bzw. seinem erstem Sprecher. Vorausgegangen war eine längere Diskussion im damaligen Vorstand, wie man die Nachwuchsarbeit der DGPuK

intensivieren und gleichzeitig den Nachwuchs selbst aktiv in diese Arbeit einbinden könnte. Wir beschlossen damals, beim Nachwuchs die Wahl von „Nachwuchssprecher/innen“ anzulegen, die zunächst nicht als offizielles Organ der DGPuK gelten sollten.

Was folgte, kann man getrost als vierjährige Erfolgsgeschichte betrachten, an der neben den gewählten Vertretern auch zahlreiche andere Personen aus diversen Instituten des Landes ihren Anteil hatten und denen wir hier nur kollektiv danken können. Zwei gelungene und stark besuchte Nachwuchstage (Mainz und Berlin), ein weiterer in Planung (München 2016), eine komplett neu aufgebaute Rubrik auf der Website sowie zahlreiche Treffen zwischen Sprecherin, Sprecher und Vorstand sind nur einige beispielhafte Leistungen, die in diesen vier Jahren erbracht wurden. Herzlichen Dank! Das hat mehr als überzeugt.

Folgerichtig hat die Mitgliederversammlung in Darmstadt beschlossen, den Nachwuchs und den Vorstand damit zu beauftragen, einen Paragraphen auszuarbeiten, der das Amt des/r Nachwuchssprecher/in (vergleichbar mit Fachgruppensprecher/innen) in die Satzung der DGPuK aufnehmen soll. Wir sind gerade dabei, eine entsprechende Formulierung zu prüfen. Die mögliche Satzungsänderung wird 2016 zur Abstimmung kommen.

## 11. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

- Badr, Hanan, Dr. des.	- Lohse, Michael, M.A.
- Bartsch, Marlen, M.A.	- Michael, Hendrik, M.A.
- Boczek, Karin, Dipl.-Journ.	- Möller, Johanna, Dr.
- Dinter, Bastian, M.A.	- Müller, Henrik, Prof. Dr.
- Dingerkus, Filip, M.A.	- Nordheim, Gerret von, Dipl.-Journ.
- Emde, Katharina, M.A.	- Possler, Daniel, M.A.
- Frieß, Dennis, M.A.	- Roitsch, Cindy, M.A.
- Funk, Lothar, Prof. Dr.	- Ryffel, Fabian, lic.phil.
- Gadringer, Stefan, Mag.	- Sowinska, Monika
- Gölz, Hanna, M.A.	- Suphan, Anne Dr.
- Hüsser, Andreas, lic.phil.	- Winter, Stephan, Dr.
- Kautz, Fabian, Dipl.-Sportwiss.	- Wöhlert, Romy, Dr.
- Legrand, Marie M.A.	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen zudem die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

**Autenrieth, Ulla, Dr.**, Wissenschaftliche Assistentin und Leiterin des SNF-Projekts „Familienbilder im Social Web“ am Seminar für Medienwissenschaft an der Universität Basel, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun.

**Beier, Anne, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß.

**Bittner, Angela, Prof. Dr.**, Professur für PR, Kommunikationsmanagement an der Design-Akademie Berlin, Hochschule für Kommunikation und Design, vorgeschlagen von Prof. Dr. Astrid Nelke.

**Dühning, Lisa, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strategische Kommunikation an der Universität Leipzig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ansgar Zerfaß.

**Feiks, Markus, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Guido Zurstiege.

**Folger, Mona, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im DFG-Graduiertenkolleg „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“ an der Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ulrike Röttger.

**Fritsche, Katharina, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie und Kulturorganisation an der Leuphana Universität Lüneburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Elke Grittmann.

**Gerr, Petra von, Dr.**, selbständig, Inhaberin der Unternehmensberatung „von Gerr Communications Consulting“, Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Thomas Friemel.

**Grüne, Anne, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Carola Richter.

**Grünwald, Lorenz, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Prof. Dr. Carsten Winter und Prof. Dr. Harald Rau.

**Haim, Mario, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius.

**Hangartner, Stefanie, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPMZ an der Universität Zürich, vorgeschlagen von Dr. Björn von Rimscha.

**Klug, Daniel, Dr.**, Wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Medienwissenschaft an der Universität Basel, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun.

**Koltermann, Felix, Dipl.-Fotodesigner**, freiberuflicher Journalist, Lehrbeauftragter (Leuphana, Universität Erfurt, FU Berlin), in den Bereichen Medien- und Bildkompetenz, zivile Konfliktbearbeitung und konfliktsensitiver Journalismus, vorgeschlagen von Prof. Dr. Carola Richter.

**Krömer, Nicola, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Constanze Rossmann.

**Kunst, Marlene, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Christian Stripfel.

**Laukötter, Esther, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft an der Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ulrike Röttger.

**Meißner, Cynthia, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Constanze Rossmann.

**Murphy, Kim, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Juliana Raupp.

**Nitschke, Paula, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft an der Universität Greifswald; Mitarbeiterin im Projekt „Politische Organisationen in der Online-Welt“, Teilprojekt im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Politische Kommunikation in der Online-Welt“, vorgeschlagen von Prof. Dr. Patrick Donges.

**Obermüller, Anja, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Donsbach.

**Ort, Alexander, M.Sc.**, Akademischer Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Guido Zurstiege

**Quandt, Kathrin, Dipl.-Volkswirtin**, Prokuristin Client Strategy-Corporate Publishing bei HSBC Global Asset Management GmbH und Promotionsstudentin am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft an der Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Holger Sievert.

**Riehl, Benedikt, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Infrastrukturprojekte im öffentlichen Diskurs“ an der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Dr. Helena Stehle.

**Schedifka, Therese, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft an der Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Bernd Blöbaum.

**Stehr, Paula, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschergruppe Communication and Digital Media an der Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Constanze Rossmann.

**Theobalt, Cora, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Journalismus-Studiengang Media School der Hochschule Macromedia Hamburg, vorgeschlagen von Dr. Thomas Horky.

**Umscheid, Florian, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft an der Universität Bamberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Rudolf Stöber.

**Wagner, Anna, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilandzic.

**Wagner, Matthias, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der GöfaK Medienforschung GmbH, Potsdam und freiberufliche Tätigkeit in der Marketing-Agentur BRANDWAND, Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß.

**Wagner, Riccardo**, selbständig, Inhaber der Kommunikationsberatung „Better Relations“ in Brühl, vorgeschlagen von Prof. Dr. Holger Sievert.

**Weber, Petra, Dr.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik an der Technischen Universität Dortmund, vorgeschlagen von Dr. Annika Sehl.

**Wegner, Susanne, Dipl.-Online-Journ.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik an der Katholischen Universität Eichstätt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Friederike Herrmann.

**Wense, Ina von der, M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft an der Universität Bamberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Markus Behmer.

**Wild, Michael, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft an der Universität Bamberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Rudolf Stöber.

**Wiencierz, Christian, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Graduiertenkolleg „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“ an der Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ulrike Röttger.

**Zimmermann, Fabian, M.A.**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Mannheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Matthias Potthoff.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per E-mail unter [verwaltung@dgpuk.de](mailto:verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“, „Mitgliedschaft“, „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

## 12. Zum Schluss: alle Jahre wieder – das leidige Thema Beitragsrückläufer

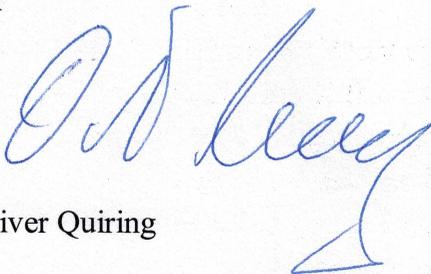
Leider geschieht es relativ häufig, dass uns veraltete Kontodaten vorliegen, so dass der Lastschrifteinzug des Mitgliedsbeitrags zurückgewiesen wird. Da dieser Rücklauf jedes Mal mit (z. T. nicht unerheblichen) Bankgebühren verbunden ist, bitte ich Sie herzlich, Kontoveränderungen möglichst zügig an unsere Schatzmeisterin Daniela Schlütz ([daniela.schluetz@ijk.hmtm-hannover.de](mailto:daniela.schluetz@ijk.hmtm-hannover.de)) durchzugeben. Sie können diese Daten leider nicht selbst in Ihrem Profil ändern. Haben Sie vielen Dank!

Ein weiteres Anliegen geht damit einher, richtet sich aber nur an die Mitglieder mit einer ausländischen Bankverbindung. Hier ist es leider so, dass ein erheblicher Teil der Lastschrifteinzüge zurückgefordert wird, obwohl die Bankverbindung korrekt ist. Unsere Hausbank teilte mit, dass es insbesondere mit der Schweiz und Österreich Probleme gäbe. Zwar wurde das SEPA-Einzugsverfahren genau für diesen Zweck eingeführt, der empirische Test spricht aber eine andere Sprache. Es kann also sein, dass Sie eine Mahnung erhalten, obwohl Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt hatten. Bitte prüfen Sie dann gegebenenfalls, ob der Beitrag zurückgebucht wurde. Falls Sie auch noch eine deutsche Kontoverbindung haben, würden wir uns freuen, wenn Sie diese für den Einzug zur Verfügung stellen würden. Drücken wir die Daumen, dass SEPA im nächsten Jahr seinen Zweck erfüllt!

Ich wünsche Ihnen eine wohl temperierte, erholsame und kreative vorlesungsfreie Zeit!

Beste Grüße aus Mainz

Ihr



Oliver Quiring